



UNTERNEHMEN DEUTSCH

ENTERPRISE GERMAN IN SINGAPUR



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

IMPRESSUM

© **Goethe-Institut Singapur**

in Anlehnung an die
Materialien der Goethe-
Institute Paris, Rom und
Australien

Autorin:

Anna-Lena Schenck

Projektteam:

Eva Baker
Joanna Jamroz
Anna-Lena Schenck

Gestaltung:

Torkos Ploetz Design

Bild- und Quellennachweise

www.colourbox.com
www.freepik.com
www.istock.com
www.pixabay.com

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Das Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen Zustimmung des Goethe-Instituts.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und zur besseren Lesbarkeit
wird teilweise auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet.
Gleichwohl beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

INHALT/TABLE OF CONTENTS

- 5 Das Projekt
- 8 The Project

■ MODUL 1 UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

- 12 Übersicht
- 14 AB1.1 Singapurische und deutsche Unternehmen
- 15 AB1.2 Autos, Kuchen, Waschmaschinen
- 16 AB1.3 Produkte, Dienstleistungen und Branchen
- 19 AB1.4 Die Wirtschaftswelt in unserem Land
- 20 AB1.5 Entdecke deutsche Produkte bei dir zu Hause
- 21 AB1.6 Unsere Region als Wirtschaftsraum
- 22 AB1.7 Wir suchen unser Partnerunternehmen
- 23 AB1.8 Was weiß ich? Quiz
- 24 AB1.9 Was weiß ich? Meine Wörter
- 25 W1 Wortschatz

LÖSUNGEN

- 26 AB1.1 Singapurische und deutsche Unternehmen
- 27 AB1.2 Autos, Kuchen, Waschmaschinen
- 28 AB1.3 Produkte, Dienstleistungen und Branchen
- 30 AB1.4 Die Wirtschaftswelt in unserem Land
- 31 AB1.8 Was weiß ich? Quiz

■ MODUL 2 UNSER PARTNERUNTERNEHMEN

- 34 Übersicht
- 36 AB2.1 Die Abteilungen im Unternehmen
- 37 AB2.2 Die Aufgaben der Abteilungen
- 38 AB2.3 Wir planen den Besuch im Unternehmen
- 40 AB2.4 Wir besuchen unser Partnerunternehmen
- 41 AB2.5 Wir präsentieren unser Unternehmen
- 42 AB2.6 Geschäftskontakte
- 43 AB2.7 Was weiß ich? Quiz
- 44 AB2.8 Was weiß ich? Meine Wörter
- 45 W2 Wortschatz

LÖSUNGEN

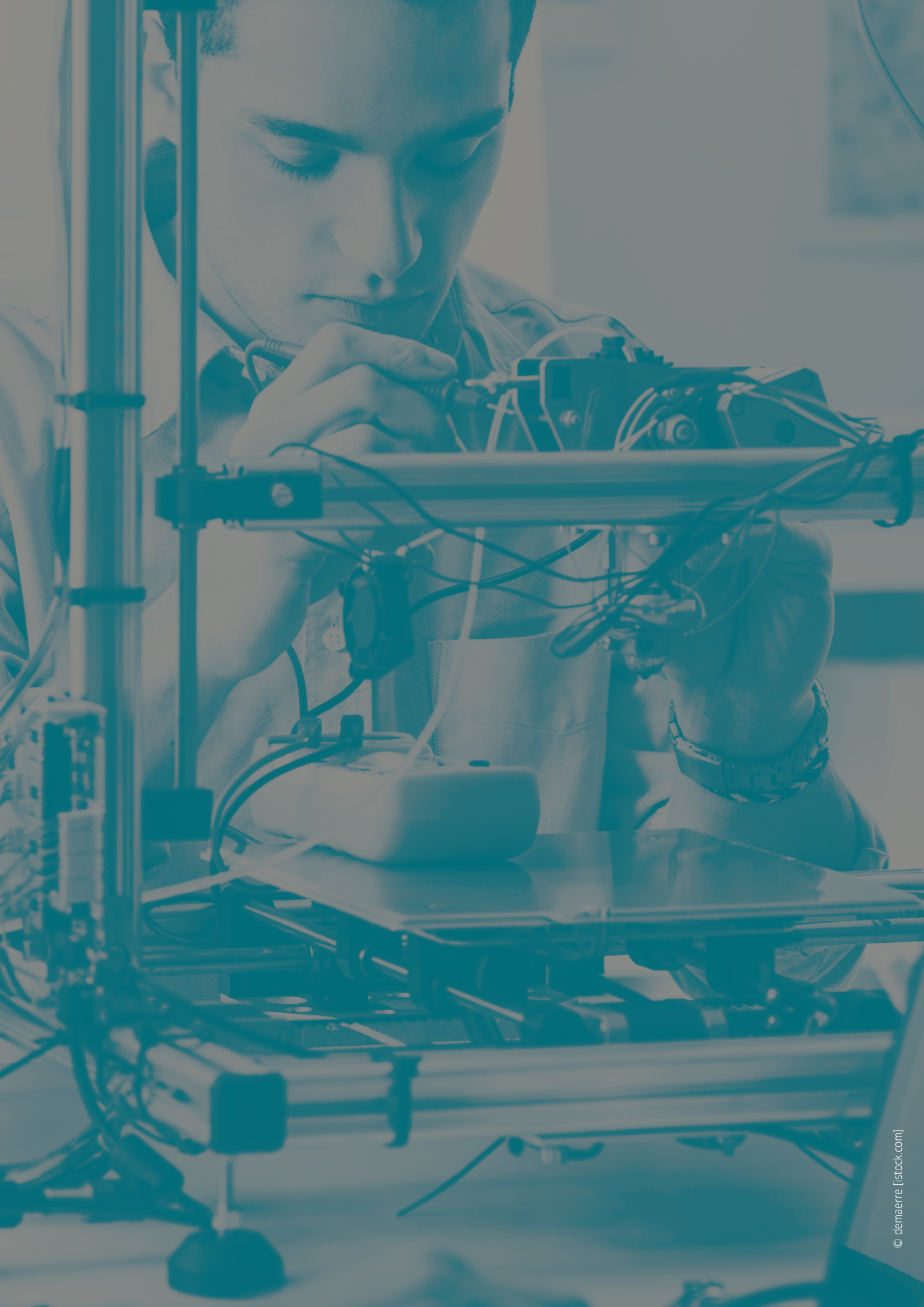
- 46 AB2.1 Die Abteilungen im Unternehmen
- 47 AB2.2 Die Aufgaben der Abteilungen
- 48 AB2.7 Was weiß ich? Quiz

■ MODUL 3 UNSERE GESCHÄFTSIDEES

- 52 Übersicht
- 54 AB3.1 Ideenfindung
- 55 AB3.2 Die Welt der Werbung
- 56 AB3.3 Wie macht man Werbung?
- 58 AB3.4 Wir kreieren einen Werbeslogan
- 59 AB3.5 Wir produzieren unsere Werbung
- 60 AB3.6 Was weiß ich? Quiz
- 61 AB3.7 Was weiß ich? Meine Wörter
- 62 W3 Wortschatz

LÖSUNGEN

- 63 AB3.2 Die Welt der Werbung
- 64 AB3.6 Was weiß ich? Quiz



DAS PROJEKT

Was ist Unternehmen Deutsch?

Unternehmen Deutsch verknüpft den Fremdsprachenunterricht Deutsch mit dem Thema Wirtschaft. Es ist konzipiert für Schulen, die eine Brücke zur Arbeitswelt schlagen wollen oder ihre Kontakte zu Firmen in der Region ausbauen möchten. Das Projekt kombiniert Aspekte der beruflichen Orientierung mit einem motivierenden Ideenwettbewerb, der die Kreativität und den Erfindergeist der Jugendlichen anspricht. Zentrale Aufgabe der Schüler ist es, für ein selbst gewähltes Unternehmen in der lokalen Umgebung ein innovatives Produkt oder eine innovative Dienstleistung zu entwickeln. Das neue Produkt/die neue Dienstleistung soll eine sinnvolle Erweiterung des Unternehmensangebots darstellen und markttauglich sein. Mit Blick auf potentielle deutschsprachige Kunden kreieren die Schüler für ihre Geschäftsidee eine Werbung (z.B. Videospot) und einen Werbeslogan auf Deutsch.

Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist der Besuch bei dem ausgewählten Partnerunternehmen. Dieser ermöglicht den Schülern einen realitätsnahen Einblick in die Arbeitswelt und liefert nützliche Informationen für das zu erstellende Firmenportrait wie auch hilfreiche Inputs für die Erfindung des neuen Produkts bzw. der neuen Dienstleistung. Die überzeugendsten Ergebnisse werden von einer Expertenjury im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Feierlichkeit prämiert.

Ziele

Das Projekt möchte Jugendliche an die Berufswelt heranführen, indem es wechselseitige Kooperationsbeziehungen zwischen Schulen und Unternehmen herstellt. Die Schüler sollen beim Erlernen der deutschen Sprache motiviert und für den Mehrwert von Deutsch für ihre beruflichen Perspektiven sensibilisiert werden. Im Einzelnen will das Projekt:

- den Deutschunterricht konkret und realitätsnah gestalten und damit die Lernmotivation der Schüler stärken
 - » Verbesserung der Deutschkenntnisse
- den Mehrwert von Deutsch für die berufliche Laufbahn aufzeigen
 - » Verbesserung der persönlichen Berufschancen und Zukunftsperspektiven

- Jugendliche bei ihrer beruflichen Orientierung und beim Übergang von der Schule in die Ausbildung unterstützen
 - » Orientierungshilfe
- Einblicke in die Arbeitswelt und in berufliche, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge vermitteln
 - » Analyse des Wirtschaftsraums, Unternehmensbesuch
- einen interdisziplinären und CLIL (Content and Language Integrated Learning) -orientierten Unterricht fördern, der Inhalte aus Betriebswirtschaft und Marketing in den Deutschunterricht integriert
 - » mögliche Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftslehrer
- Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen fördern
 - » duales Lernen
- das didaktische Angebot von Schulen erhöhen
 - » Sichtbarkeit der Schule im Territorium
- das gesellschaftliche Image von Unternehmen fördern
 - » social responsibility
- den Aufbau von qualifiziertem Nachwuchs durch die Unternehmen fördern
 - » duale Ausbildung
- die Medienkompetenz von Lehrern und Schülern erhöhen
 - » Arbeit mit medialen Formaten

Die Arbeit mit den Unterrichtsmodulen

Unternehmen Deutsch ist in seiner vorliegenden Form für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) konzipiert. Sprachliche Voraussetzung für die Arbeit mit den Unterrichtsmaterialien (Module) ist die abgeschlossene Niveaustufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarats (GER). Die vorliegenden Materialien ermöglichen es der Lehrkraft, das Projekt autonom in der Klasse durchzuführen. Zur Verfügung stehen drei Module mit jeweils einem zentralen Arbeitsauftrag. Diese Module bauen aufeinander auf und leiten folgerichtig durch das Projekt.

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM
Präsentation der Region als Wirtschaftsraum

MODUL 2: UNSER PARTNERUNTERNEHMEN
Portrait des Partnerunternehmens

MODUL 3: UNSERE GESCHÄFTSIDE
Entwicklung und Vermarktung eines
Produkts/einer Dienstleistung

In das Projekt leiten einfache spielerische Aufgabentypen ein, die die Schüler an die Thematik heranführen und für diese motivieren sollen. Im weiteren Verlauf wird der erforderliche Fachwortschatz aufgebaut. Dialogbeispiele sorgen dafür, dass grammatische Strukturen und neue Wörter integriert geübt und verarbeitet werden. Mündliche Aufgabenstellungen, die eine differenziertere inhaltliche Diskussion implizieren, werden von Schülern mit A1-Kenntnissen in der Muttersprache bearbeitet. Die schriftlichen Aufgabenstellungen sind so gehalten, dass sie auf jedem Sprachniveau mit den jeweils vorhandenen sprachlichen Mitteln erfüllt werden können. Je nach realem Sprachstand und Motivation der Schüler wird die Lehrkraft also selbst und von Fall zu Fall entscheiden, welche Arbeitsblätter gewinnbringend einzusetzen sind. Für eine korrekte Durchführung des Projekts ist es allerdings wichtig, dass – unabhängig von den Deutschkenntnissen – die drei zentralen Arbeitsaufträge (s. Modul 1 bis 3) bearbeitet werden. Diese bilden den Kern von Unternehmen Deutsch und repräsentieren die wesentlichen Etappen zur Erreichung des Projektziels.

Zeitliche und inhaltliche Organisation

Die Lehrkraft sollte mit ihrer Klasse im Schnitt mindestens eine Unterrichtsstunde pro Woche auf das Projekt verwenden. Einige Aufgaben (z.B. Rechercheaufgaben) können von den Schülern zu Hause erledigt werden. Im folgenden Ablaufplan geben wir zeitliche Empfehlungen, die der Orientierung dienen:

PHASE 1:
UNSER WIRTSCHAFTSRAUM (MODUL 1)

Aufgabe ist es, die Region als Wirtschaftsraum zu erkunden und zu präsentieren. Die Schüler untersuchen dazu in Gruppen ihr lokales Umfeld auf wichtige Wirtschaftszweige und beispielhafte Unternehmen hin und dokumentieren ihre Ergebnisse. Bei ihrer Recherche achten die Schüler auf die Präsenz von deutschen Firmen und singapurischen Firmen mit Geschäftsbeziehungen nach Deutschland. Diese Fokussierung dient dazu,

mögliche Partnerunternehmen für die Projektpartnerschaft zu identifizieren.

- *Text: 150–250 Wörter*
- *Illustration: 1–3 Abbildungen (Foto, Zeichnung, Collage, Poster, Video (max. 3 Min., mp4))*

PHASE 2:
UNSER PARTNERUNTERNEHMEN (MODUL 2)

Aufgabe dieser Phase ist es, ein Portrait eines Partnerunternehmens zu erstellen. Die Gruppen müssen sich dabei nicht alle mit dem gleichen Unternehmen beschäftigen, es können gerne mehrere Unternehmen aus einer vom Goethe-Institut Singapur zusammengestellten Liste ausgewählt werden. Vor dem Besuch des Partnerunternehmens recherchieren die Gruppen im Internet gezielt über ihr Unternehmen und bereiten einen Katalog mit Fragen vor, die sie ihren Gesprächspartnern während des Besuchs stellen. Schüler mit nur einfachen Deutschkenntnissen können das Interview in der Muttersprache führen. Fortgeschrittenere Schüler sollten das Interview, wenn möglich, auf Deutsch führen, sofern im Unternehmen ein deutschsprachiger Gesprächspartner zur Verfügung steht. Für den Fall, dass kein Besuch des Unternehmens zustande kommt, ist es auch denkbar, ein Telefoninterview bzw. E-Mail-Interview durchzuführen. Alle gesammelten Informationen dienen den Gruppen dazu, ein ihrem Sprachniveau angemessenes Bild von ihrem Unternehmen in deutscher Sprache zu erstellen.

- *Text: 150–250 Wörter*
- *Illustration: 1–3 Abbildungen (Foto, Zeichnung, Collage, Poster, Video (max. 3 Min., mp4))*

PHASE 3:
UNSERE GESCHÄFTSIDE (MODUL 3)

Nachdem die Schüler einen Einblick in ein Unternehmen gewinnen konnten, entwickeln sie im letzten Modul eine eigene Geschäftsidee. In ihren Gruppen erfinden sie ein Produkt oder eine Dienstleistung, das/die innovativen Charakter hat und dem Unternehmensprofil und seiner Angebotsstruktur entspricht. Das neue Produkt/die neue Dienstleistung soll realistisch und markttauglich sein, d.h. für das Partnerunternehmen umsetzbar und für dessen potentiellen Kundenkreis interessant und nützlich. Anschließend widmen sich die Schüler dem Marketing und der Vermarktung ihrer Geschäftsidee. Sie finden einen aussagekräftigen Namen für das Produkt/die Dienstleistung und simulieren die Lancierung ihrer Geschäftsidee mit Hilfe eines selbstgewählten Werbeformats und eines

passenden Werbeslogans in deutscher Sprache. Wo möglich, kann eine eventuelle Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung oder der Marketingagentur ihres Partnerunternehmens genutzt werden. (Abgabetermin 15. Oktober!)

- *Text: 150–250 Wörter*
- *Name für das Produkt/die Dienstleistung, Werbeslogan*
- *Illustration: Videospot (max. 1 Min., mp4) oder Radiospot (max. 30 Sek., mp3) oder Broschüre oder Werbeplakat. Auch eine Kombination ist möglich (z.B. Broschüre und Videospot). Zur Veranschaulichung der Geschäftsidee können dem Text, der die Idee vorstellt und erklärt, max. 2 Abbildungen (Foto, Zeichnung) beigelegt werden.*

OKTOBER / NOVEMBER **ERMITTLUNG DER GEWINNER** **UND PRÄMIERUNGSFEIER**

Eine Jury wählt die überzeugendsten Arbeiten des Ideenwettbewerbs aus. Die drei besten Lernpartnerschaften erhalten eine Urkunde sowie Geldpreise. Alle teilnehmenden Schüler erhalten ein Teilnehmerzertifikat.

Hinweise zur Durchführung

Das Projekt wird von der Lehrkraft eigenständig durchgeführt. Das Goethe-Institut Singapur steht der Lehrkraft beratend zur Verfügung.

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden Arbeitsmaterialien bereitgestellt. Die Erledigung der Arbeitsaufträge ist nicht an feste Termine gebunden. Das Goethe-Institut gibt zur Orientierung dennoch zeitliche Empfehlungen, die sich in der Praxis bewährt haben. Der einzige feste Termin ist der 15. Oktober. Bis zu diesem Datum müssen alle drei obligatorische Arbeitsaufträge in dem Moodle-Raum „Unternehmen Deutsch Australien“ von den Schülergruppen hochgeladen werden.

Die Ergebnisse dieser Aufträge werden durch eine Jury bewertet und entscheiden über die Platzierung der Schulen im Wettbewerb. Für die Erfüllung der Arbeitsaufträge können die Schüler unterschiedliche mediale Formate wählen, die von den Schülern selbst erstellt werden müssen (Text, Foto, Musik, Video, Broschüre, Plakat, ...). Materialien, die Urheberrechten unterliegen, dürfen nicht verwendet werden.

THE PROJECT

What is Enterprise German?

The project connects German with Economics. It is designed for schools that would like to build a bridge to the working world or to expand their contacts with companies in the region. The project combines aspects of professional orientation with a motivating idea contest, which appeals to the creativity and inventiveness of students. The central task is to develop an innovative product or an innovative service for a company in the local environment (the Goethe-Institut Singapore will provide teachers with a list of possible companies). The new product/service will be a useful extension of the company's offer and should be marketable. Students will also create an advertisement (for example a video clip) and a commercial slogan in German promoting their business idea. An essential part of the project is the visit to the assigned partner company. This gives students a realistic insight into the working world and provides useful information for developing a company profile as well as for the invention of the new product/service.

Objectives

The project aims to show students an insight into the professional world by providing cooperation between schools and enterprises. It motivates students to learn German and aims to show them how German can advance their career.

The project aims:

- to make German teaching more concrete and realistic, thus strengthening students' motivation for learning
 - » improving their knowledge of German
- to demonstrate the value of German for the professional career
 - » improve personal career opportunities and future prospects
- to assist young people in their professional orientation and transition from school into the professional world
 - » guidance
- to provide insights into the world of work and in vocational, economic and social contexts
 - » Analysis of the economic area, company visit
- to promote an interdisciplinary and CLIL (Content and Language Integrated Learning) -related teaching, which integrates content from business management and marketing into the German language

- possible cooperation with the economics teacher
- to foster learning partnerships between schools and enterprises
 - » dual learning
- to increase the didactic offer of schools
 - » visibility of the school in the region
- to promote the social image of companies
 - » social responsibility
- to promote the development of qualified young talent by companies
 - » dual education
- to increase the media competency of teachers and students
 - » work with media formats

Working with the Teaching Modules

The modules are designed for teaching German as a foreign language. The language requirement for working with the teaching materials (modules) is the completed level A1 of the Common European Framework of Reference for Languages of the Council of Europe (CEFR). The materials allow teachers to carry out the project autonomously in the classroom. Three modules are available, each with a central task. These modules build upon each other.

MODULE 1: OUR ECONOMIC AREA
Presentation of the region
as an economic area

MODULE 2: OUR PARTNER COMPANY
Portrait of the partner company

MODULE 3: OUR BUSINESS DEVELOPMENT
Development and marketing
of a product/service

Simple and playful tasks motivate and familiarise students with the content. In addition, students will be introduced to specific vocabulary. Dialogue examples ensure that grammatical structures and new words are practiced and processed in an integrated manner. Oral tasks, which imply a more differentiated discussion of the content, can also be held in the mother tongue. The written tasks are held in such a way that they can be fulfilled at any language level with the available linguistic

means. Depending on the student's real-world language and motivation, the teacher will decide for himself and on a case by case basis which worksheets will be of most interest to students. However, for the project to be carried out correctly, it is important to complete the three central tasks (see modules 1 to 3). These form the core of the project *Enterprise German* and represent the main stages in achieving the project's objective.

Timeframe and content

The teacher should use an average of at least one teaching hour per week on the project. Some tasks (such as research tasks) can be done by the students at home. The following schedule serves as a guide:

PHASE 1:

OUR ECONOMIC AREA (MODULE 1)

The task is to explore and present the region as an economic area. Students examine their local environment for important economic sectors and exemplary companies and document their results. In their research, students pay attention to the presence of German companies and Singaporean companies with business relations to Germany. This phase is used to identify possible partner companies for the project partnership.

- Text: 150-250 words
- Illustration: 1-3 illustrations (photo, drawing, collage, poster, video (max. 3 min., mp4))

PHASE 2:

OUR PARTNER COMPANY (MODULE 2)

The task of this module is to create a portrait of a partner company. Several companies per class can be chosen from a list pre-selected by the Goethe-Institut Singapore. Prior to the visit to partner company, the groups will research their company and prepare a catalog with questions for an interview during their visit at the company. Students with only basic knowledge of German can take the interview in the mother tongue. Intermediate students should lead the interview, if possible, in German, provided the company has German-speaking staff. In case the company cannot be visited it is also possible to conduct a telephone or e-mail interview. All collected information is used to create a presentation of the partner company.

- Text: 150-250 words
- Illustration: 1-3 illustrations (photo, drawing, collage, poster, video (max. 3 min., mp4))

PHASE 3:

OUR BUSINESS IDEA (MODULE 3)

After gaining an insight into their company, students will develop their own business ideas in the last module. In groups, they will invent a product or service which is innovative and which corresponds with the company's profile. The new product/service should be realistic and marketable, interesting and useful for its potential customers. Students should find a meaningful name for the product/service and simulate the launch of their business idea with the help of an advertising format and a suitable advertising slogan in German. Where possible, a cooperation with the marketing department or the marketing agency of the company can be used. (Deadline: 15 October!)

- Text: 150-250 words
- Name for the product/service, advertising slogan
- Illustration: video (max. 1 min., mp4) or radio ad (max. 30 sec., mp3) or brochure or advertising poster. A combination is also possible (e.g., brochure and video). Max. 2 illustrations

OCTOBER / NOVEMBER

AWARDS CEREMONY

A jury will select the most convincing ideas of this competition. The three best learning partnerships will receive a certificate for the school as well as cash prizes. All participating students will receive a certificate of participation.

Notes on implementation

The project is carried out independently by the teacher with support of the Goethe-Institut Singapore. Teaching materials can be downloaded. The completion of the tasks for each module are flexible and not bound to fixed dates. The only deadline will be 15 October. All three compulsory assignments must be uploaded to the Moodle room "Unternehmen Deutsch Australien" by the student groups before then. Students are encouraged to choose different digital media formats, (text, photo, music, video, brochure, poster etc.). Materials which are subject to copyright may not be used.

DIE MODULE



Arbeitsformen

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum



Fertigkeiten

- Lesen
- Sprechen
- Schreiben
- Hören

MODUL 1

MODUL 2

MODUL 3

MODUL 1

UNSER WIRTSCHAFTSRAUM



ÜBERSICHT

Die Schüler

- lernen, singapurische und deutsche Unternehmen voneinander zu unterscheiden.
- lernen, Produkte, Dienstleistungen und Unternehmen einzelnen Branchen zuzuordnen.
- stellen ihre Rechercheergebnisse des wirtschaftsgeographischen Raums vor.

Arbeitsblatt	Inhalt/Aufgabe	Zeit	Fertigkeiten	Arbeitsform	Material
AB 1.1 Singapurische und deutsche Unternehmen	Vorwissen aktivieren: Firmenlogos erkennen und den beiden Ländern zuordnen	0,5 UE			Arbeitsblatt, Wörterbuch





Tipps Aktivieren Sie das Vorwissen der Schüler und fragen Sie, welche deutschen Unternehmen sie bereits kennen. Sie können auch über die Logos sprechen und fragen, welches Logo den Schülern am besten gefällt und warum etc..

AB 1.2 Autos, Kuchen, Waschmaschinen	Bilder und Wörter, die Produkte und Dienstleistungen darstellen, verbinden	0,5 UE			Arbeitsblatt, evtl. Kärtchen, Wörterbuch
---	--	--------	---	---	--


Tipps Alternativ können Sie die Bilder und Wörter ausschneiden und in Gruppen oder Partnerarbeit zuordnen oder ein Memory Spiel spielen lassen.

AB 1.3 Produkte, Dienstleistungen und Branchen	Produkte von Dienstleistungen unterscheiden; Produkte und Dienstleistungen den Unternehmen zuordnen; Branchen kennenlernen und den Unternehmen zuordnen	1 UE	 	 	Arbeitsblatt, evtl. Kärtchen, Wörterbuch
---	---	------	---	--	--

Tipps Diese Aufgabe dient als Vorentlastung, um die Begriffe „Produkt“, „Dienstleistung“ und „Branche“ zu definieren und passende Beispiele dafür zu finden. Die Schüler können die Aufgaben zu zweit bearbeiten. Anschließend im Plenum überprüfen.

AB 1.4 Die Wirtschaftswelt in unserem Land	Firmensitze von Unternehmen in Singapur recherchieren	1 UE	 	 	Arbeitsblatt, jeweils ein Computer mit Internetanschluss pro Gruppe, Wörterbuch
---	---	------	---	--	---

Tipps Die Schüler können sagen, welche Unternehmen sie schon einmal besucht haben, was sie dort gemacht haben etc..

AB 1.5 Deutsche Produkte bei dir zu Hause	Deutsche Produkte im persönlichen Umfeld suchen und in der Klasse darüber berichten	0,5 UE			Arbeitsblatt
--	---	--------	--	---	--------------

Tipps Die Schüler können deutsche Produkte mitbringen, die sie aus ihrem Alltag kennen, zum Beispiel eine Schachtel Aspirin oder eine Tüte Haribo. Es kann auch ein Bild oder eine Werbeanzeige sein. Jeder zeigt sein Produkt und stellt es kurz vor. Die Namen werden am Whiteboard gesammelt und gemeinsam Branchen zugeordnet.

AB 1.6 Unsere Region als Wirtschaftsraum	Die Region als Wirtschaftsraum beschreiben: Welche Branchen und Unternehmen gibt es? Was produzieren sie?	1 UE		 	Arbeitsblatt, evtl. jeweils ein Computer mit Internetanschluss pro Gruppe, Wörterbuch
---	---	------	--	--	---

Tipps Die Präsentation des Wirtschaftsraums ist der erste Höhepunkt des Projekts. Ein Schüler pro Gruppe lädt das fertige Ergebnis im Moodle-Raum hoch. Die Projektgruppen können sich die Präsentationen der anderen Gruppen in dem Moodle-Raum ansehen und/oder vor der Klasse präsentieren. Während jede Gruppe ihre erarbeitete Präsentation vorträgt, können die anderen die Vortragsweise bewerten. Gleichzeitig können sie sich auch Fragen zum Vortrag überlegen.

Arbeitsblatt	Inhalt/Aufgabe	Zeit	Fertigkeiten	Arbeitsform	Material
AB 1.7 Wir suchen unser Partnerunternehmen	Eine Hitliste mit den bevorzugten Partnerunternehmen erstellen	0,5 UE	 		Arbeitsblatt, evtl. Kärtchen zur Gruppeneinteilung, Wörterbuch

Auswahl der Unternehmen: Sie erhalten eine Liste von teilnehmenden Unternehmen in Ihrer Region. Die Anzahl der Unternehmen, zu denen Arbeitsgruppen gebildet werden, richtet sich nach der Größe der Klasse, denn eine Gruppe sollte aus nicht mehr als drei bis fünf Schülern bestehen.

Bildung der Arbeitsgruppen

Ob die Arbeitsgruppen sich „ihr“ Unternehmen selbst wählen oder ob dies vorgegeben wird, entscheidet die Lehrkraft.

Tipps

- Die Schüler wählen selbst, mit welchem Unternehmen sie sich näher beschäftigen wollen und finden sich nach Interesse zusammen. Dies ist sicher besonders motivierend, birgt aber die Gefahr, dass bestimmte Unternehmen zu viele, andere zu wenige oder gar keine Interessenten finden.
- Die Gruppen werden zugeteilt. Dies gewährleistet, dass alle Arbeitsgruppen zu einer anderen Firma arbeiten und eine möglichst große Auswahl an Porträts erstellt wird.



Methoden zur Zuteilung der Gruppen:

- Durchzählen lassen
- Lose ziehen
- Ein Foto zusammensetzen: Die Schüler ziehen Schnipsel eines Bildes (zum Beispiel ein Firmenlogo). In einem Klassen-spaziergang versuchen sie, die passenden Puzzlestücke zu zuordnen und finden sich auf diese Weise in Gruppen zusammen.

AB 1.8 Was weiß ich? Quiz	Abschluss des Moduls	10 Minuten		 	Arbeitsblatt
--	----------------------	------------	--	---	--------------

Tipps

Die Schüler beantworten eine Auswahl von Quizfragen. Dies kann mündlich auf Zuruf oder schriftlich als Ankreuztest erfolgen.

AB 1.9 Was weiß ich? Meine Wörter	Wortschatzarbeit	15 Minuten			Arbeitsblatt, Wörterbuch
--	------------------	------------	---	---	--------------------------

Tipps

Jeder Schüler wählt fünf Wörter, die er sich gern merken möchte, und schreibt Definitionen dazu in die leeren Karten. Die wichtigsten Wörter des Moduls stehen in der Liste W1.

W1 Was weiß ich? Wortschatz					Arbeitsblatt, Wörterbuch
--	--	--	--	--	--------------------------

Tipps

Jedem Modul ist eine Liste mit dem wichtigsten Vokabular beigelegt. Es handelt sich um eine Auswahl von Wörtern, die für das Thema des Moduls allgemein von Bedeutung sind.

Gesamtdauer	ca. 5-6 Unterrichtsstunden (plus Rechercheaufgaben)
--------------------	--

ERKLÄRUNG

Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht etwa 45 Minuten. Alle angegebenen Zeiten sind ungefähre Angaben, die je nach Gruppenstärke, Sprachniveau und Vorwissen variieren können. Es empfiehlt sich, bestimmte Aufgaben zu Hause erledigen zu lassen (z.B. Eigenrecherche). Fertigkeiten werden nur angegeben, wenn sie in der Übung gezielt trainiert werden.

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.1 SINGAPURISCHE UND DEUTSCHE UNTERNEHMEN

Bekannte Unternehmen haben ein Logo. Kennt ihr diese Logos?



HARIBO



BIRKENSTOCK



MERCK



Lufthansa




CHARLES & KEITH



BOSCH

Singapore Airlines ist ein Unternehmen aus Singapur. BMW ist ein Unternehmen aus Deutschland.
Ordnet die Unternehmen in die Tabelle ein.

singapurische Unternehmen 	deutsche Unternehmen 	

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM 1.2

AUTOS, KUCHEN, WASCHMASCHINEN

Welche Wörter passen zu den Fotos? Kombiniert die Wörter und die Bilder.

die Gummibärchen (pl.)

der Koffer

die Buntstifte (pl.)

das Medikament

die Haushaltsgeräte (pl.)

der Sessel

der Mietwagen

die Zeitung

die Kosmetikprodukte (pl.)

das Auto

die Torte

die Schuhe (pl.)

die Brille

die Schokolade

das Flugzeug

die Gewürze (pl.)

































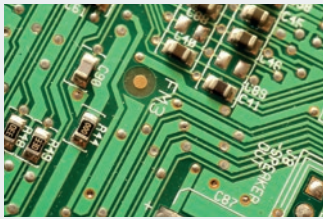
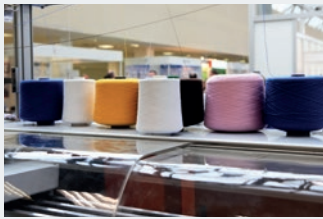
MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.3 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN

a) Welche Branche macht was? Schreibt Sätze wie im Beispiel.



Die Lebensmittelindustrie produziert Lebensmittel wie zum Beispiel Brot.



MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.3 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN



MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.3 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN

- b) Welche Unternehmen produzieren Produkte?
 Welche Unternehmen bieten einen Service (Dienstleistungen) an?
 Welche Branche/Industrie passt? Ergänzt die Tabelle.

das Unternehmen	das Produkt	die Dienstleistung	die Branche/Industrie
Audi			
Merck			
Ritter Sport			
BMW			
Bosch			
DB Schenker			
Pepperl und Fuchs			
German Market Place			
Siemens			
ARD			
Kühne & Nagel			
Lufthansa			
Adidas			
Paulaner			
Miele			

- c) Sprecht in der Klasse:



Was produziert Audi?
 Produziert Adidas Lebensmittel?
 Bietet German Market Place
 Dienstleistungen an?

(...)

Audi produziert Autos.
 Nein, Adidas produziert Sportbekleidung.
 Ja. German Market Place liefert
 und verkauft Lebensmittel.

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.4 DIE WIRTSCHAFTSWELT IN UNSEREM LAND

- a) Wo haben die folgenden Unternehmen in Singapur ihren Firmensitz?
Recherchiert und schreibt die Städte in die Tabelle.

das Unternehmen	Firmensitz
Audi	
Merck	
Ritter Sport	
BMW	
Bosch	
DB Schenker	
Pepperl und Fuchs	
German Market Place	
Siemens	
ARD	
Kühne & Nagel	
Lufthansa	
Adidas	
Paulaner	
Miele	

- b) Vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse. Sprecht zusammen:



Wo hat BOSCH seinen Firmensitz?

Hat Audi seinen Firmensitz
in Changi?

(...)

BOSCH hat seinen Firmensitz in Bishan.

Nein, Audi hat seinen Sitz
in Alexandra, Queenstown.

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.5 DEUTSCHE PRODUKTE BEI DIR ZU HAUSE

a) Findest du zu Hause Produkte aus Deutschland?

In deiner Schultasche, in der Küche, im Kleiderschrank, im Badezimmer, in der Garage...?

Notiere das Produkt und die Firma.

Recherchiere: Wo hat die Firma ihren Sitz?

Produkt
Firma
Firmensitz in Deutschland
Firmensitz in Singapur

Produkt
Firma
Firmensitz in Deutschland
Firmensitz in Singapur

Produkt
Firma
Firmensitz in Deutschland
Firmensitz in Singapur

Produkt
Firma
Firmensitz in Deutschland
Firmensitz in Singapur

b) Sprecht in der Klasse:

Hast du etwas bei dir zu Hause gefunden?



Ich habe im Kühlschrank... gefunden.

Ja, ich habe... gefunden. Das ist ein Produkt von...

Der deutsche Firmensitz von... ist in...

Das Unternehmen hat auch einen Sitz in Singapur, in...

(...)

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.6 UNSERE REGION ALS WIRTSCHAFTSRAUM

Welche wichtigen Branchen und deutsche Unternehmen oder Unternehmen mit einer Verbindung nach Deutschland gibt es in Singapur?

Was produzieren sie?

Bieten sie Dienstleistungen an?

Wo haben die Unternehmen ihren Sitz?

- a) **Recherchiere im Internet und frage deine Familie, Freunde und Bekannten. Nenne zwei Beispiele.**

MEINE RECHERCHE – BEISPIEL 1	MEINE RECHERCHE – BEISPIEL 2
<hr/>	<hr/>
Branche	Produkt
<hr/>	<hr/>
Name des Unternehmens	Firma
<hr/>	<hr/>
Produkt/Dienstleistung	Firmensitz in Deutschland
<hr/>	<hr/>
Firmensitz/Standort	Firmensitz in Singapur

- b) **Präsentiert eure Ideen in eurer Gruppe. Schreibt dann zusammen in eurer Gruppe ein Portrait über die Wirtschaft in eurer Region.**

Schreibt zusammen einen Text (150–250 Wörter), eine Powerpointpräsentation oder macht ein Poster oder ein Video (max. 3 Min., mp4). Integriert Illustrationen wie z. B. Fotos, Firmenlogos, interessante Grafiken/Statistiken. Eine Person aus jeder Gruppe lädt das Resultat im Moodle-Raum hoch.

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.7 WIR SUCHEN UNSER PARTNERUNTERNEHMEN

Für eines dieser Unternehmen sollt ihr ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung erfinden.

Welches Unternehmen findet ihr interessant?

Welches Unternehmen wollt ihr in einem Besuch persönlich kennenlernen?

Diskutiert eure Präferenzen in der Gruppe und macht eine Hitliste.

HITLISTE 1

Name des Unternehmens

Branche

Produkt/Dienstleistung

Firmensitz

Interessiert uns, weil...

HITLISTE 2

Name des Unternehmens

Branche

Produkt/Dienstleistung

Firmensitz

Interessiert uns, weil...

HITLISTE 3

Name des Unternehmens

Branche

Produkt/Dienstleistung

Firmensitz

Interessiert uns, weil...

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.8 WAS WEISS ICH? QUIZ

1. Welche Branche produziert Kuchen und Schokolade?

- a) ☐ die Pharmaindustrie
- b) ☐ die Tourismusbranche
- c) ☐ die Lebensmittelindustrie

2. Wo hat das Unternehmen ADIDAS seinen Firmensitz?

- a) ☐ in Changi
- b) ☐ in Toa Payoh
- c) ☐ im Central Business District

3. Flüge und Hotelzimmer, Lieferservice oder Autovermietung sind ...

- a) ☐ Produkte
- b) ☐ Dienstleistungen
- c) ☐ beides

4. Miele produziert ...?

- a) ☐ Fernseher
- b) ☐ Telefone
- c) ☐ Haushaltsgeräte

5. DB Schenker ist ein Unternehmen in ...?

- a) ☐ der Möbelindustrie
- b) ☐ der Automobilindustrie
- c) ☐ der Logistik- und Transportindustrie

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

1.9 WAS WEISS ICH? MEINE WÖRTER

Welche fünf Wörter aus Modul 1 findest du wichtig?

Schreibe sie in die linke Spalte.

Schreibe dann für jedes Wort einen Satz in die rechte Spalte.

Kontrolliere jetzt die Wortschatzliste.

Findest du deine Lieblingswörter dort wieder?

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

W1 WAS WEISS ICH? WORTSCHATZ

SUBSTANTIVE

das Angebot/-e	die Illustration/-en	die Recherche/-n
das Auto/-s	die Industrie/-n	die Region/-en
die Automobilindustrie/-n	die Logistikindustrie/-en	die Schokolade/-n
die Autovermietung/-en	der Kaffee/-s	die Schreibwaren (pl.)
die Bekleidung (sing.)	der Kleiderschrank/-schränke	der Schuh/-e
die Branche/-n	die Küche/-n	der Sessel/-
die Brille/-n	der Kühlschrank/-schränke	die Sportbekleidung (sing.)
der Buntstift/-e	das Lebensmittel/-	der Standort/-e
die Dienstleistung/-en	das Lieblingswort/-wörter	die Statistik/-en
die Elektroindustrie/-n	der Luftverkehr (sing.)	die Süßwaren (pl.)
die Firma/Firmen	das Logo/-s	der Tourismus (sing.)
der Firmensitz/-e	das Medikament/-e	das Unternehmen/-
das Firmenlogo/-s	der Mietwagen/-	die Vermietung/-en
der Flug/Flüge	die Möbel (pl.)	die Waschmaschine
das Gerät/-e	die Nudeln (pl.)	die Ware/-n
das Gewürz/-e	das Partnerunternehmen/-	die Wirtschaft/-en
das Gummibärchen/-	die Pharmaindustrie/-n	die Wirtschaftswelt (sing.)
das Haushaltsgerät/-e	die Präsentation/-en	der Wirtschaftsraum/-räume
das Hotel/-s	das Produkt/-e	
das Hotelzimmer/-	der Produktname/-n	

VERBEN



etwas anbieten	recherchieren
etwas erfinden	tätig sein/aktiv sein
etwas ergänzen	etwas vermieten
etwas herstellen/produzieren	etwas zuordnen
passen (zu + D)	zusammenarbeiten
etwas präsentieren	

ADJEKTIVE

bekannt
lokal
wichtig

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

LÖSUNG: 1.1 SINGAPURISCHE UND DEUTSCHE UNTERNEHMEN

singapurische Unternehmen 	deutsche Unternehmen 
German Market Place 	BMW 
Channel NewsAsia 	Audi 
Scanteak 	Lufthansa 
Grab 	Haribo 
Singapore Airlines 	Sixt 
Charles & Keith CHARLES & KEITH	Ritter Sport 
	Adidas 
	Schwarzkopf 
	Merck 
	Rimowa 
	VW 
	Birkenstock 
	Bosch 
	Staedtler 

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

LÖSUNG: 1.2 AUTOS, KUCHEN, WASCHMASCHINEN



das Medikament



die Buntstifte (pl.)



der Sessel



die Brille



die Kosmetikprodukte (pl.)



das Auto



die Schuhe (pl.)



die Gewürze (pl.)



die Schokolade



die Haushaltsgeräte (pl.)



der Koffer



die Gummibärchen (pl.)



das Flugzeug



die Torte



der Mietwagen



die Zeitung

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

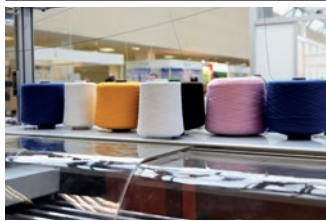
LÖSUNG: 1.3 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN



Die **Lebensmittelindustrie** produziert Lebensmittel wie zum Beispiel Brot.



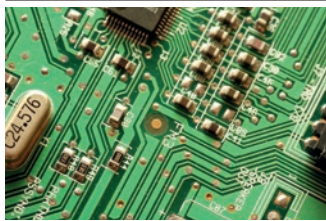
Die **Pharmaindustrie** produziert Medikamente.



Die **Textilindustrie** produziert Kleidung.



Die **Film- und Fernsehindustrie** produziert Nachrichten.



Die **Elektroindustrie** produziert Haushaltswaren.



Die **Optische Industrie** stellt Brillen her.



Die **Luftverkehrsbranche** bietet Flugreisen an.



Der Fokus der **Logistik- und Transportindustrie** ist der Transport und die Lagerung von Waren.



Die **Kosmetikindustrie** stellt Kosmetika her, wie zum Beispiel Makeup, Shampoo etc.



Die **Möbelindustrie** stellt Möbel her.



Die **Automobilindustrie** produziert Autos.

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

LÖSUNG: 1.3 PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND BRANCHEN

das Unternehmen	das Produkt	die Dienstleistung	die Branche/Industrie
Audi	das Auto		die Automobilindustrie
Merck	die Medikamente		die Pharmaindustrie
Ritter Sport	die Schokolade		die Lebensmittelindustrie
BMW	das Auto		die Automobilindustrie
Bosch	die Haushaltswaren		die Elektroindustrie
DB Schenker		Transport und Lagerung von Waren	die Logistik- und Transportindustrie
Pepperl und Fuchs	die Sensoren		die Elektroindustrie
German Market Place		Verkauf von Lebensmitteln	die Lebensmittelindustrie
Siemens	Haushaltswaren, Medizintechnik, Industrietechnik		Technologie und Elektrotechnik
ARD	die Nachrichten	Informationsvermittlung	die Film- und Fernsehindustrie
Kühne & Nagel		Transport und Lagerung von Waren	die Logistik- und Transportindustrie
Lufthansa		die Flüge	die Luftverkehrsbranche
Adidas	die Sportbekleidung	Verkauf von Sportbekleidung	die Textilindustrie
Paulaner	das Bier		die Lebensmittelindustrie
Miele	die Haushaltswaren		die Elektroindustrie

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

LÖSUNG: 1.4 DIE WIRTSCHAFTSWELT IN UNSEREM LAND

das Unternehmen	Firmensitz
Audi	Alexandra, Queenstown
Merck	Queenstown
Ritter Sport	Jurong
BMW	Telok Blangah
BOSCH	Bishan
DB Schenker	Changi
Pepperl und Fuchs	Queenstown
German Market Place	Bukit Timah
Siemens	Kallang
ARD	Chinatown
Kühne & Nagel	Suntec City, CBD
Lufthansa	Changi
Adidas	Raffles Place, CBD
Brotzeit	Bras Basah
Miele	Somerset

MODUL 1: UNSER WIRTSCHAFTSRAUM

LÖSUNG: 1.8 WAS WEISS ICH? QUIZ

1. Welche Branche produziert Kuchen und Schokolade?

- a) ☐ die Pharmaindustrie
- b) ☐ die Tourismusbranche
- c) ☒ die Lebensmittelindustrie

2. Wo hat das Unternehmen ADIDAS seinen Firmensitz?

- a) ☐ in Changi
- b) ☐ in Toa Payoh
- c) ☒ im Central Business District

3. Flüge und Hotelzimmer, Lieferservice oder Autovermietung sind ...

- a) ☐ Produkte
- b) ☒ Dienstleistungen
- c) ☐ beides

4. Miele produziert ...?

- a) ☐ Fernseher
- b) ☐ Telefone
- c) ☒ Haushaltsgeräte

5. DB Schenker ist ein Unternehmen in ...?

- a) ☐ der Möbelindustrie
- b) ☐ der Automobilindustrie
- c) ☒ der Logistik- und Transportindustrie